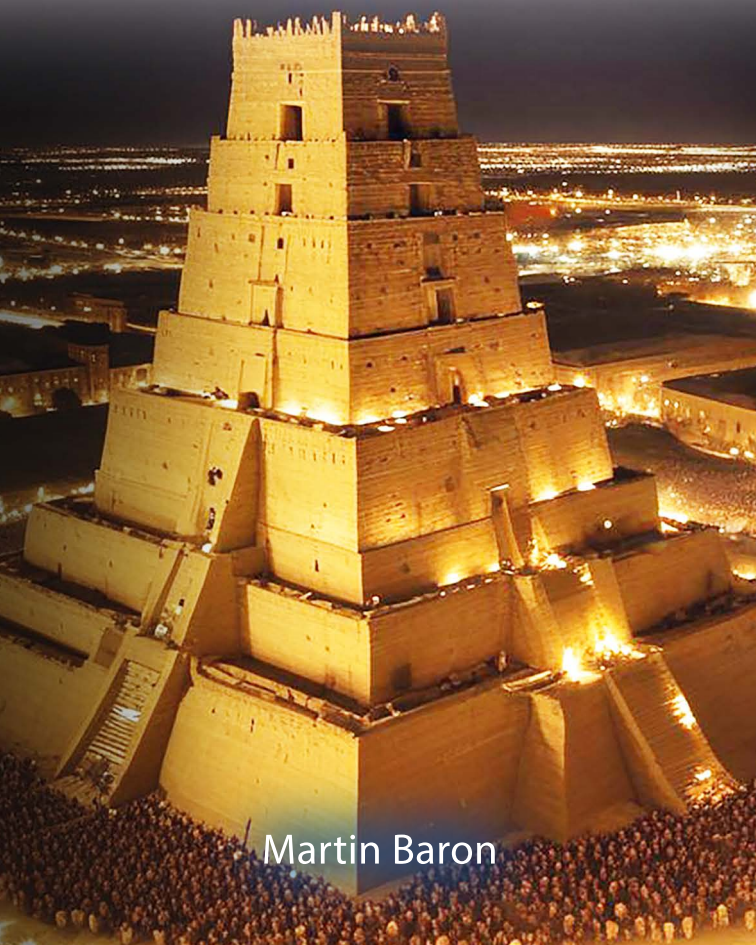


Keine Brücken nach Babylon



Martin Baron

Keine Brücken nach Babylon

Gott übertrug uns Menschen im Garten Eden die Verwaltung über die Schöpfung, doch wir rebellierten, indem wir uns vom feind verführen ließen, die Welt so zu regieren, wie dieser es uns vorgab. Durch das Essen vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse begannen wir, Gut und Böse gemäß seinen Einflüsterungen für uns selbst zu definieren. Wir glaubten der Lüge, dass wir „wie Gott sind“, u. a. indem wir über andere Menschen zu herrschen begannen. Letztlich kam es zu einer Welt voller Gewalt, die Gott in der großen Flut richtete.

Der Begriff „Welt“, der diese vom feind gesteuerte Struktur beschreibt, wird im Neuen Testament über 180-mal verwendet. In den meisten Fällen (nicht in allen) handelt es sich dabei um das System, das entstand, um die menschliche Existenz zu strukturieren, zu regeln, zu ordnen und zu organisieren. Der griechische Begriff kosmos bedeutet: Ordnung. Dieses System wird nicht durch Menschen, sondern durch dahinterstehende geistliche Kräfte gesteuert, manipuliert und kontrolliert, um unser Handeln, unsere Motive und unser Denken zu lenken. Wir müssen uns klar sein, dass satan der Initiator der Strukturen und Systeme ist, die unsere moderne Existenz ordnen. Dazu ein kleines Beispiel. Die wissenschaftlich nicht haltbare, satanische Ideologie der Evolution wird überall als Tatsache indoktriniert, insbesondere an Schulen und Universitäten sowie durch Mainstreammedien. Diese Ideologie brachte und bringt Millionen in die ewige Verdammnis. Doch wehe jedem, der es wagen sollte, dagegen zu sprechen.

Nach der Sintflut entstanden aufgrund satanischer Beeinflussung schon bald wieder die gleichen gewalttätigen und kontrollierenden Strukturen wie zuvor. Nur drei Generationen nach Noah lesen wir von der Gründung einer Stadt:

Wisst ihr nicht, dass die Freundschaft der Welt Feindschaft gegen Gott ist? Wer nun ein Freund der Welt sein will, erweist sich als Feind Gottes.
Jakobus 4,4

*Nimrod [...] war ein gewaltiger Jäger vor dem HERRN; [...] Und der Anfang seines **Königreiches war Babel** ...*
(1. Mose 10,9-11)

Mit dieser Erwähnung Babylons bzw. Babels wird das Wort *Königreich* zum ersten Mal in der Bibel verwendet. Warum Babel statt Babylon? Das hebräische *babäl* und das griechisch/lateinische *babylon* geben das babylonische *bab-ili* wieder, was Gottespforte bedeutet, also das Tor dazu, Gott gleich zu werden. Zudem knüpft es an *balal* an, was Verwirrung und Konfusion bedeutet: *Darum gab man ihr den Namen **Babel**; denn dort verwirrte der HERR die Sprache der ganzen Erde, und von dort zerstreute sie der HERR über die ganze Erde.*
(1. Mose 11,9)

Die Stadt Babylon war im Altertum die bedeutendste Stadt des Vorderen Orients. Im Bericht vom Turmbau, der mit größter Sicherheit den abgestuften Tempelturm beschreibt, eine sogenannte Zikkurat, kommt zum Ausdruck, was Babel im Alten Testament verkörpert: das Zentrum und Symbol der widergöttlichen Weltmacht. Ein in der Bibel nicht zu übersehendes Thema ist Babylon als einer der Hauptfeinde des Volkes Gottes.

Im Neuen Testament ist Babylon deshalb das Sinnbild der widergöttlichen Weltmacht und des kommenden

antichristlichen Weltsystems. Sechsmal finden wir im Buch der Offenbarung den Begriff „Babylon“, der für das widergöttliche Weltsystem steht. Neben Lamm und Tier sowie Braut und Hure ist Zion und Babylon eines der markanten Gegensatz-Paare der Offenbarung.

An der Spitze Babylons, des Weltsystems, steht satan. Er steuert die Königreiche der Welt durch Menschen, die sich ihm bewusst oder unbewusst hingeben; durch Marionetten der satanischen Elite, die er missbraucht, um seine Ziele umzusetzen:

*... gemäß dem Zeitlauf dieser **Welt** [aion], gemäß dem **Fürsten** der Macht der Luft, des Geistes, der jetzt in den Söhnen des Ungehorsams wirkt.* (Epheser 2,2)

Jesus selbst nennt ihn mehrfach den „Fürsten dieser Welt“: *Jetzt ist das Gericht dieser Welt [kosmos]; jetzt wird der **Fürst dieser Welt** [kosmos] hinausgeworfen werden.* Johannes 12,31 (siehe auch 14,30; 16,11)

Die Schrift nennt satan ausdrücklich den „Gott dieses Zeitalters“:

*... den Ungläubigen, bei denen der **Gott dieser Welt** [aion] den Sinn verblendet hat, damit sie den Lichtglanz des Evangeliums von der Herrlichkeit des Christus, der Gottes Bild ist, nicht sehen.* (2. Korinther 4,4)



Und so ist für uns als Gläubige klar:

*Wir wissen, dass wir aus Gott sind, und die **ganze Welt** [kosmos] liegt in **dem Bösen**.* (1. Johannes 5,19)

Das babylonische System arbeitet daran, Menschen durch die Dinge der Welt – Ideologien, Philosophien, Materialismus, Mammon, Religion, Okkultismus, gesellschaftliche Werte (massiv manipuliert) u. v. a. – vom Herrn und Seinem Reich wegzuziehen. Denn das Reich Gottes ist der Gegenentwurf zum gefallenem Weltsystem. Es ist diametral entgegengesetzt. Es ist das Einzige, was gegen das satanische System steht, es in Frage stellt, herausfordert, bekämpft, verdrängt und letztlich besiegt:

*Denn alles, was aus Gott geboren ist, **überwindet die Welt** [kosmos]; und dies ist der Sieg, der die Welt [kosmos] **überwunden** hat: unser Glaube.* (1. Johannes 5,4)

Die Bibel ist in ihren Aussagen zu Babylon drastisch: *Babylon, die Große, die Mutter der Huren und der Gräuelt der Erde.* (Offenbarung 17,5)

Babylon ist gewalttätig, machthungrig, egozentrisch und will sich einen Namen machen:

*[...] du Wollüstige, die in Sicherheit wohnt, die in ihrem Herzen sagt: **Ich, und sonst gar nichts!*** (Jesaja 47,8)

Babylon betreibt Zauberei, hat Astrologen, falsche Propheten, Philosophen, Magier und Wahrsager, die eine falsche Zukunft vorhersagen (Daniel 2,2; Jesaja 47,9-12):

... durch deine Zauberei [pharmakeia] sind alle Nationen verführt worden. (Offenbarung 18,23)

Babylon wird die „goldene Stadt“ und die „Herrlichkeit der Königreiche“ genannt, voll von Luxus und Begehrlichkeiten, Schätzen und Reichtum im Überfluss (Jesaja 13,19; Jeremia 51,13).

Babylon wird von narzisstischen Machtmenschen geführt, die sich selbst und nicht Gott ehren (1. Mose 11,4; Habakuk 1,5-11).

Babylon steht für jede Art geistlicher Unzucht (Offenbarung 18,3 und 14,8).

Freitags-Gottesdienst online mit Sigrid und Martin

jeden Freitag um 19:30 Uhr

inspirierend – kraftvoll – ermutigend

Infos auf der Gottes-Haus-Webseite



www.gottes-haus.de/live

www.youtube.com/user/gotteshausde

www.facebook.com/GottesHaus

www.vimeo.com/gotteshaus

Babylon bedrückt, ist böse, grausam und legt den Menschen schwere Lasten auf. Sie terrorisiert und nimmt Gefangene, betreibt Menschenhandel (Jesaja 14,5-6; Jeremia 51,25; Offenbarung 18,11-13).

Babylon befiehlt den Menschen, sich niederzuwerfen und Götzen, falsche Gottheiten und goldene Bilder anzubeten (Daniel 3,4-6; Jeremia 50,38).

Babylon stellt den Dienern Gottes tödliche Fallen, wenn man sich den Anordnungen des Systems widersetzt, ist anklagend und bedrohend (Daniel 3,14-15).

Babylon versucht, das Volk Gottes verarmen zu lassen (Jeremia 5,15-17).

Babylon will den Tempel Gottes (was für die Ekklesia steht) berauben und zerstören (Daniel 1,1-2; 2. Könige 25,9; 13-15).

Babylon entweiht und verhöhnt die heiligen Dinge des Herrn. Es ist gotteslästerlich, stolz, arrogant gegenüber dem Herrn und hat keine Gottesfurcht (Daniel 5,1-4; Jeremia 50,29; Offenbarung 18,5).

Babylon versucht ganz generell, Gottes Volk, einschließlich der Propheten, zu zerstören und zu ermorden (Jesaja 47,6-7; Offenbarung 17,6; 18,24).

Babylon will Menschen dazu bringen, Gott und Sein Reich zu verlassen – es ist in diesem Sinne ein antichristlicher Geist (2. Könige 25,11+26; Hiob 1,17).

Das alles entspricht exakt dem übergriffigen Weltsystem um uns herum, das in immer aggressiverer Weise gegen die Menschheit vorangeht. Die letzten Jahre haben es auf eine nie für möglich gehaltene Weise gezeigt. Die Meldungen, was an widergöttlichen Aktivitäten geplant und umgesetzt wird, reißen nicht ab. Es ist eine unfassbare Dynamik eingetreten, ein Wettlauf zum Ende des Zeitalters. Die Heilige Schrift fordert uns deshalb unmissverständlich auf:

*Gefallen, gefallen ist **Babylon**, die Große, [...] **Geht aus ihr hinaus**, mein Volk, damit ihr nicht an ihren Sünden teilhabt und damit ihr nicht von ihren Plagen empfängt!* (Offenbarung 18,2-4)

Doch wie geht das? Wie verlassen wir Babylon?

Es geschieht, indem wir uns auf Gottes Verheißungen und Seine Zusagen stellen. Wir vertrauen nicht mehr auf das, was die Welt uns bietet, glauben ihr nicht länger, verlassen uns nicht auf das, was sie uns vorgibt oder z. B. an Sicherheiten vortäuscht. Wir leben bewusst als Bürger des Reiches Gottes und verhalten uns dementsprechend (2. Petrus 1,4; 2,20).

Das Herausgehen aus dem System dieser Welt ist etwas Geistliches. Wir müssen erkennen, wer wir sind. Die Welt ist nicht unsere Heimat. Wir sind durch unsere geistliche Neugeburt dort gestorben, ja, herausgerissen, und gehören jetzt zu einem anderen System, dem Reich Gottes (siehe auch 1. Petrus 2,11; Hebräer 11,13):

*Unser **Bürgerrecht** aber ist im Himmel, ...* (Philipper 3,20)

Das bedeutet, dass unser Bürgerrecht nicht mehr im Weltsystem ist. Wir gehören nicht mehr dazu. Doch wo denken wir noch wie die Welt? Wo machen wir uns die gleichen Gedanken, Ängste, Sorgen? Wo reden wir so, wie die Welt es uns vorgibt, die Medien, die Politik, die Gesellschaft, der Arbeitgeber, die Uni, die Partei, die Ideologie, die Toleranz, die Religion, die Nachrichten, das System? Es ist Zeit, als Himmelsbürger zu leben! Paulus warnt uns:

Und seid nicht gleichförmig dieser Welt [aion], sondern werdet verwandelt durch die Erneuerung des Sinnes ... (Römer 12,2)

Heute ruft uns Gott aus dem Babylon, in dem wir leben, heraus in Sein Reich, Sein Zion:

Zieht aus Babel fort! Flieht aus Chaldäa! Mit jubelnder Stimme verkündet, lasst es hören, breitet es aus bis an die Enden der Erde! Sprecht:

Erlöst hat der HERR seinen Knecht Jakob! (Jesaja 48,20)

Das Neue Testament fordert uns absolut unmissverständlich auf:

Geht nicht unter fremdartigem Joch mit Ungläubigen! Denn welche Verbindung haben Gerechtigkeit und Gesetzlosigkeit?

Oder welche Gemeinschaft Licht mit Finsternis?
 Und welche Übereinstimmung Christus mit Belial?
 Oder welches Teil ein Gläubiger mit einem Ungläubigen?
 Und welchen Zusammenhang der Tempel Gottes mit
 Götzenbildern?
 Denn wir sind der Tempel des lebendigen Gottes; wie Gott
 gesagt hat: „Ich will unter ihnen wohnen und wandeln,
 und ich werde ihr Gott sein, und sie werden mein Volk sein.“
 Darum **geht aus ihrer Mitte hinaus und sondert euch
 ab!, spricht der Herr.**
 Und rührt Unreines nicht an! Und ich werde euch anneh-
 men und werde euch Vater sein, und ihr werdet mir Söhne
 und Töchter sein, spricht der Herr, der Allmächtige.
 (2. Korinther 6,14-18)

Es gibt am Ende nur zwei Gruppen von Menschen.
 Die Bürger des Weltsystems und die Bürger des Reiches
 Gottes. Alles in unserem Leben dreht sich letztlich um
 die Frage dieses Bürgerrechts. Es entscheidet, wo wir die
 Ewigkeit verbringen werden. Sind wir Erdenbürger oder
 Himmelsbürger? Babylon wird fallen ... und es dauert
 nicht mehr lange. Zion wird bleiben – in Ewigkeit!

Es ist Zeit, als Himmelsbürger zu leben!

*Wir aber haben nicht den Geist der Welt empfangen,
 sondern den Geist, der aus Gott ist, damit wir die Dinge
 kennen, die uns von Gott geschenkt sind.*
 (1. Korinther 2,12)



Gerade Europa hat eine mysteriöse
 geistliche Beziehung zu Babylon. In
 Berlin steht das Ishtar-Tor, Deutsche
 haben Babylon vor über 100 Jahren
 ausgegraben. Die EU knüpft an den
 Turm zu Babel an, beispielsweise
 mit dem Parlamentsgebäude in
 Straßburg u. a. Siehe dazu das Video:
 „Mythos Europa“

<https://www.gottes-haus.de/predigten/predigt/mythos-europa>



Gottes Haus

Gottes Haus – Der Ermutigungsdienst ist ein gemeinnütziges,
 überkonfessionelles, christliches Werk mit einem Herz für
 Menschen, die mehr von Gott empfangen wollen. Unsere
 Beiträge zur Ermutigung sind aufbauend, positiv, glaubens-
 stärkend und immer auf Jesus hinweisend. Unser Haupt-
 thema ist: Gott hat mehr für dich!

Gottes Haus gemeinnützige UG
 (haftungsbeschränkt)
 Postfach 1242
 36188 Rotenburg an der Fulda
 info@gottes-haus.de
www.gottes-haus.de



Spendenkonto:
 VR-Bankverein Bad Hersfeld-Rotenburg
 IBAN: DE24 5329 0000 0010 7878 07
 BIC: GENODE51BHE
www.gottes-haus.de/spenden



Facebook: www.facebook.com/GottesHaus



Odysee: www.odysee.com/@gotteshausde



Instagram: www.instagram.com/gottes_haus



Youtube: www.youtube.com/gotteshausde